

Mykologische Studienfahrt durch die Tschechoslowakei 1984

Siehe Pilzfarbtafel 50 a: 182 - 185

Heinz Engel
Wiesenstraße 10
D-8621 Weidhausen b. Coburg

Anfang bis Mitte August 1984 unternahm ich mit dem PKW eine 'Mykologische Studienfahrt' durch die Tschechoslowakei. Es galt dabei einige Mykologen und Pilzfreunde persönlich kennenzulernen, mit denen ich schon seit längerer Zeit in engerem brieflichen Kontakt und Erfahrungsaustausch stand. Darüber hinaus versprach ich mir, auch einige für mich 'neue' Pilze aufzuspüren. Ein Wunsch, der abgesehen von den wärmeliebenden Röhrlingen, die mir den Gefallen ihres Erscheinens verweigerten, weitgehend erfüllt wurde.

Erste Station der Reise war Prag. Leider befand sich zu diesem Zeitpunkt Dr. M. S v r ě k, den ich anzutreffen hoffte, urlaubshalber in der Slowakei. So blieb mir und meiner Familie, das historische Prag kennenzulernen und dabei auch dem Nationalmuseum einen Besuch abzustatten.

Nun hieß es, der Einladung Herrn Jng. J a n K u t h a n folgend, als nächstes Ziel Ostrava zu erreichen. Bei J i r i und J a n K u t h a n fanden wir herzliche und freundschaftliche Aufnahme! An den darauf folgenden Tagen unternahmen wir vormittags, während der Berufstätigkeit unseres Gastgebers, einige Ausflugs- und Besichtigungsfahrten in die nähere Umgebung. Die Spätnachmittage und Abendstunden waren den Pilzexkursionen vorbehalten. Die erste Exkursion führte uns auf die Kohlen-Abraumhalden (Culm) von Ostrava, die schon seit Jahren von einer verschiedenartigen Vegetation bewachsen waren. Diese wird in der Hauptsache von einem jungen Birkenwald gebildet, in dem auch vereinzelt andere Baumarten eingestreut sind. Ebenfalls vorhanden ist auch eine Strauch- und Krautflora, sowie verschiedene Moose u. a. m. Der 'Verblässende Täubling' Russula pulchella BORSZCOW stellte sich massenhaft in allen Altersstadien und Farbnuancen zur Schau. Eine Art der Ruderalplätze dürfte wohl cf. Clitocybe ruderalis HARMAJA sein, die am Rand eines Birkenwäldchens anzutreffen war. Sie steht C. dealbata (SOW.: FR.) KUMMER nahe und wird von dieser Art durch etwas breitere Sporen, einer schmalen Epicutis und makroskopisch durch schmalere und weiter herablaufende Lamellen unterschieden. An noch offenen Stellen vor dem Birkenwäldchen zeigte sich der 'Erbsenstreuling' Pisolithus arhizus (PERS.) RAUSCHERT und der 'Eingesenkte Borstling' Sepultaria veselskyi SVRCEK 1981 (= S. tenuis (FUCK.) BOUD. var. kavinae SVRCEK.)). Bekanntere Arten waren u. a.: Inocybe dulcamara (ALB. & SCHW. ex PERS.) KUMMER, Omphalina pyxidata (BULL.: FR.) QUEL. und Pulvinula constellatio (BERK. & BR.) BOUD.. Erstmals zu Gesicht bekam ich auch einen orangegelben Saftling mit schwärzender Stielbasis. Diese Art wurde nach Funden von Dr. V e s e l s k y (1967 - 1974) und Funden der Autoren (1974) in ZfP Bd. 42/A (1976) : 9 als Hygrocybe veselskyi SING. & KUTHAN beschrieben (siehe Pilzfarbtafel 50 a : 183 a u. b). Am nächsten Tag konnte ich auch Mutinus ravenelii (BERK. & CURT.) E. FISCHER, eine für Mitteleuropa recht seltene 'Hundsruete' kennenlernen, die Herrn K u t h a n zur Bestimmung gebracht wurde.

Eine weitere Exkursion führte uns unmittelbar an die polnische Grenze, ins Urwaldgebiet bei Hjultschin. Dominierend war hier die Rotbuche (Fagus silvatica). Stehende tote Stämme oder große Lagerstämme waren oft übersät mit vielerlei Pilzarten. Neben großflächigen, weithin leuchtenden, blaß zitronengelben Plasmodien konnte man Blätterpilze (Agaricales), Schlauchpilze (Ascomycetes), Schleimpilze (Myxomycetes), allerlei Nichtblätterpilze (Aphylllophorales) und insbesondere Porlinge (Polyporaceen) entdecken.



Ein Rotbuchen-Lagerstamm (Fagus) übersät u.a. mit dem 'Echten Zunderschwamm' (Fomes fomentarius) und dem 'Flachen Lackporling' (Ganoderma lipsiense).

Aufn. H. Engel

Häufig anzutreffen war die einzeln oder in Gruppen auf im Boden vergrabenen oder auch sichtbaren Holzabfällen wachsende 'Steife Koralle' Ramaria stricta (FR.) QUÉL.. An morschen Lagerstämmen wuchs der 'Holzbecherling' Peziza micropus PERS.: FR.. Auch verschiedene Täublinge Russulae waren zu finden, wie u.a. der 'Brätlingstäubling' Russula violeipes QUÉL.. Von den Blätterpilzen seien hier hauptsächlich holzbewohnende Arten genannt: Crepidotus applanatus (PERS. ex PERS.) KUMMER, Flammulaster muricata (FR.) WATLING (siehe Pilzfarbtafel 50 a : 182 a u. b) ist eine besonders auf Buchenholz (Fagus) wachsende Art. Die Hüte können einen Ø bis ca. 30 mm erreichen; sie sind auf gelbem bis gelbbraunem Grund mit bräunlichen Schüppchen bedeckt. Der Rand ist fransig. Die mehr oder weniger dicht stehenden Lamellen sind mit ca. 3/4 langen und kürzeren untermischt, am Stiel breit angewachsen, schmutziggelblich und mit fein gezähnelten Schneiden. Die Stielspitze ist hellfarbig, sonst ist der Stiel wie der Hut gefärbt und braunschuppig. Ferner fanden wir den Blut-Helmling Mycena haematopus (PERS.: FR.) KUMMER, den Postament-Helmling Mycena stylobates (PERS.: FR.) KUMMER, den 'Goldbraunen Dachpilz' Pluteus chrysophaeus (SCHFF.: FR.) QUÉL., den 'Gefälligen Rötling' Rhodophyllus placidus (FR.: FR.) QUÉL., und die Heftelhelmlinge Rickenella fibula (BULL.: FR.) RAITH. und R. setipes (FR.) RAITH.. Pleurotus pulmonarius FR. (siehe Pilzfarbtafel 50 a : 184) ist ein meist lateral gestielter, bis ca. 100 mm breiter, holzbewohnender, zu den Polyporaceen zählender Seitling mit jung weißlicher, im Alter graubräunlicher Farbe und hat Anisgeruch mit kaum merklichen Beikomponenten. Seitlich und an der sichtbaren Unterseite eines großen, faulenden Buchenlagerstammes (Fagus) schimmerte grünlich-gelb ein + resupinater Pilz. Bei näherem Hinschauen konnte man auch winzig kleine Poren entdecken (6 - 8 per mm). Es handelte sich dabei um Gloeoporus pannocinctus (ROMELL) J. ERIKSS..

Am nächsten Tag, auf der Fahrt durch die West-Beskiden, nahmen wir auch eine Lokalität des 'Schwefelröhrlings' Pulveroboletus hemichrysus (BK. & CURT.) SING. in Augenschein. Im Vorjahr hatte diese seltene Art auf am Fichtenwaldrand abgelagerten Sägespänen fruktifiziert. Diesmal leider Fehlanzeige.



Auf der Fahrt von Ostrava durch die West-Beskiden zur 'Kleinen Fatra'. Frau J i r i und Herr Ing. J a n K u t h a n bei einer Haltepause.

Aufn. H. E n g e l

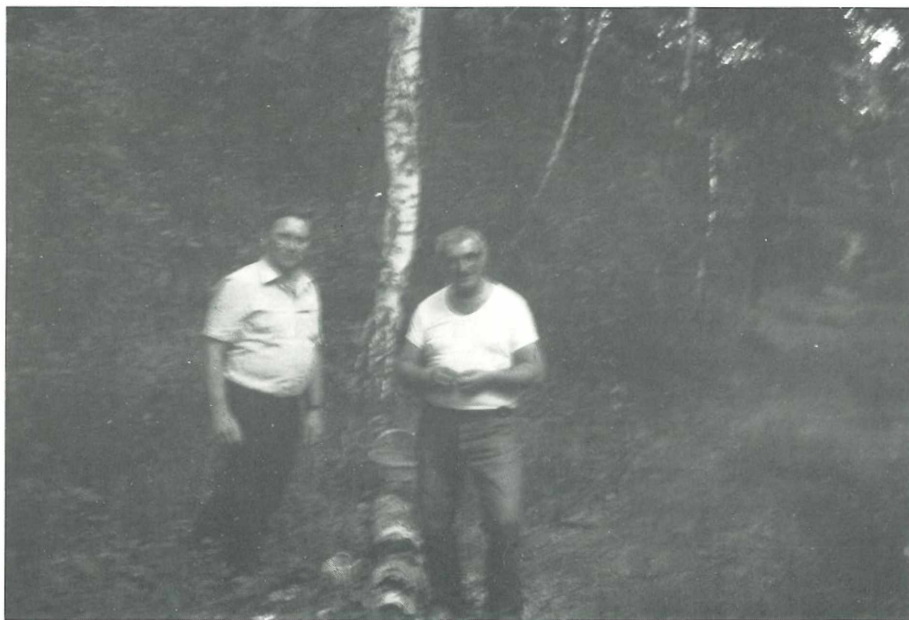
Pilzkundlich recht ergiebig und interessant war ein weiterer Halt auf der Fahrt zur 'Kleinen Fatra'. An der Grenze zwischen Böhmen und Mähren, im Bezirk Frýdek-Místek, liegt das Urwaldgebiet S a l a y k a. Hier dominierten die Rotbuche (Fagus silvatica) und die Tanne (Abies), während eine Fichtenparzelle (Picea abies) dieses Gebiet im Westen begrenzte. Auch hier einige für mich 'neue' Arten. So der 'Duftende Schichtpilz' Cystostereum murraili (BERK. & CURT. POUZ.). Ein resupinater bis wenig effus-reflexer Schichtpilz mit hellgrauem bis hellbraunem, glattem bis warzigem Hymenium, mit Kokosflockengeruch, seitlich an einem Stamm wachsend. Eine freudig gefärbte, recht seltene Porlingsart konnten wir an einer abgestorbenen Tanne (Abies) entdecken (siehe Pilzfarbtafel 50 a : 185) : Pycnoporellus fulgens (FR.) DONK. An Tannenlagerstämmen wuchsen dickknollige 'Tannen-Feuerschwämme' Phellinus hartigii (ALLESCH. & SCHNABL) BOND., oder der 'Braunschneidige Wasserfuß' Hydropus marginellus. Abgefallene Nadelholzäste waren von Trichaptum fusco-violaceum (EHRENB. : FR.) RYV. besiedelt. Auffallend auch auf morschen Buchenlagerstämmen wachsende 'Ästige Stachelbärte' Hericium clathroides (PALLAS : FR.) PERS., sowie der mehlartig riechende Trichterling Clitocybe lignatilis (PERS. : FR.) KARST.. Im angrenzenden Fichtenhochwald stand der Champignon Agaricus chionodermus PIL.; ein noch junges Exemplar mit geschlossenem Hut und mehrfach schmal gürteltem Stiel.

Nächste Station war die Stadt Martin. Von hier aus gelangten wir zur hübschen und komfortablen Berghütte des Herrn K. T o l l n e y, die in der 'Kleinen Fatra' inmitten eines Bergfichtenwaldes stand. Zum Empfang wurde mir von Dr. H a g a r a ein Rohrstielröhrling (Leccinum sp.) präsentiert, den er in der Nähe bei einer Birke (Betula sp.) gefunden hatte, und der beim besten Willen keiner der mir bekannten Arten zuzuordnen war. Schade, daß es sich dabei nur um einen einzelnen Fruchtkörper handelte und daß auch keine weiteren Pilze dieser Art während unseres dortigen Aufenthaltes gefunden werden konnten! In Hüttennähe konnte auf nackter Erde, fast

unmittelbar beieinander stehend, Geopyxis majalis (FR.) SACC., Aleuria aurantia (FR.) FUCK. und eine langborstige Scutellinia sp. cf. scutellata entdeckt werden. Meist bekanntere Arten, deren Aufzählung sich nicht lohnt, wurden bei einer Exkursion am späten Nachmittag auf Bergwiesen und in nahe gelegenen Wäldern gefunden.

Tags darauf machten wir voller Erwartung einen Abstecher in die 'Hohe Tatra'. Bei anfangs günstigem Wetter führte uns die Fahrt durch die Berge der 'Großen Fatra'. Doch zeigte sich bei unserer Ankunft ein wolkig-nebelig verhangener Himmel, so daß wir das herrliche Panorama der 'Hohen Tatra' nicht genießen konnten. Zwei Exkursionen standen an. Zum ersten auf ca. 1500 m Höhe ein Fichtenhochwaldgebiet. Neben von zu Hause aus bekannten Arten wie u.a. Entoloma cetratum FR. n.c., konnten wir auch Chroogomphus helveticus ssp. tatrensis (PILÁT) KUTHAN & SINGER, einen Fichtenbegleiter, finden. Eine Art, die von dem Kiefernbegleiter ssp. helveticus durch stumpfen Hut und etwas kürzere Sporen unterschieden wird. Auf der Rückfahrt statteten wir einem sumpfigen Gebiet einen Besuch ab, das vielerlei und interessante Arten beherbergte.

Während J i r i und J a n K u t h a n ihre Heimreise antraten, die Herren Dr. H a g a r a und T o l l n e y nach Martin zurückfuhren, steuerten wir unser Auto in Richtung Südslowakei (Bratislava), um Herrn A. D e r m e k einen Besuch abzustatten. Auch hier fanden wir eine herzliche Gastfreundschaft vor! Bedingt durch die sommerliche Trockenheit war vorauszusehen, daß nicht allzu viele Pilzarten auf uns warteten.



H. E n g e l
links und
A. D e r m e k
rechts bei
einer Exkursion.

Aufn. H e l g a
E n g e l.

Trotzdem suchten wir die Typuslokalität von Leccinum thalassinum PILÁT & DERMEK (Graugrüner Birkenröhrling) auf, sowie Standorte von Xerocomus spadiceus (FR.) QUÉL. (Brauner Filzröhrling) und Macrolepiota mastoidea var. atrobrunnea DERMEK bei Kopčany (Westslowakei), doch leider ohne Erfolg. Freilich wurden andere Pilzarten gefunden. U.a. Volvariella pusilla (PERS.: FR.) SING., Ramaria eumorpha (P. KARST.) CORNER und an einem Birkenlagerstamm (Betula) Flammulaster muricata (FR.) WATLING, sowie verschiedene Täublinge, Milchlinge u.a.m.. Nicht nur Exkursionen standen an. Ebenso wichtig waren Fachgespräche in verschiedener Hinsicht und der Erfahrungsaustausch. So traten wir um einiges Wissen und um einige Erfahrungen reicher die Rückreise durch Österreich über Wien und durch Bayern an.

Abschließend möchten wir uns für die ausgezeichnete Gastfreundschaft bei den Familien K u t h a n, T o l l n e y und D e r m e k auf das herzlichste bedanken!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz

Artikel/Article: [Mykologische Studienfahrt durch die Tschechoslowakei 1984 83-86](#)